



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Haupt-Grund und Lehr-Stuck deß Christlichen Lebens

Bona, Giovanni

Nürnberg, 1729

Das 39. Cap. Von der Lieb des Nächsten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52372)

Das neun und drenzigste Capitel.

Von der Lieb des Nächsten.

Weder Gott kan ohne dem Nächsten/
weder der Nächste ohne Gott geliebet werden. Dann das Gebot haben wir von Gott / daß wer da Gott / auch seinen Bruder soll lieben. So jemand sagt / ich hab Gott lieb / und hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner / dann wer seinen Bruder nicht lieb hat / den er siehet / wie kan der Gott lieb haben / welchen er nicht siehet. 1. Joan. 4. 20. Gott nun / der da befiehlt / daß wir den Nächsten lieben sollen / nimmt keinen Menschen aus / er sey nun lasterhaft / er sey arm / er sey ein Auswärtiger und Fremdling / er sey ein Feind; alle sollen wir aufrichtig lieben / sie seyen / was vor Stands sie wollen: Aus einem reinen Herzen / und einem guten Gewissen / und ungefärbten Glauben. 1. Timoth. 1. 5. Nicht mit dem Wort / und mit der Zung / sondern im Werck / und in der Wahrheit. 1. Joan. 3. 18. Dann die Prüfung der Lieb ist die Erweisung des Wercks. Gleichwie Christus uns geliebet hat / und hat sich selbst vor uns dargegeben / nicht zwar weilten

weilen er in uns etwas liebenswürdiges gefunden/ sondern wegen der Lieb / mit welcher er den Vatter geliebet ; also sollen wir auch in Gott/ und wegen Gott/ alle lieben / und zwar in dieser Reinigkeit / als wie wir einander in dem Himmel lieben werden/ ohne Unterschied der Güter / welche in ihnen befunden werden / es sey dann so weit / als weilen sie von Gott herkommen/ und zu ihm geordnet werden. Die gerechten Menschen seynd mit solcher Lieb einander verbunden / daß / wann einer etwas in sich nicht hat / er sich doch erfreue / weil er es in dem andern findet / so fern er aber etwas mehrers vor andern besitzt/ das theilet er am willigsten denen andern mit. Gleichwie wir durch die Krafft / mit welcher wir Gott lieben / Gott anhängen/ und ein Geist mit ihm werden ; also werden wir durch die Lieb Gottes zusammen eins / damit das besondere Guth allein und jeden gemein werde / und was jemand in sich nicht hat/ in dem andern besitze. Also haltet man alle Geboth / also wird erfüllet alle Gerechtigkeit. Sintemahlen die Lieb die wahrhaftigste/ allervolteste / und vollkommneste Gerechtigkeit ist / eine angefangene Lieb / ist eine angefangene Gerechtigkeit / eine zunehmende Lieb / ist eine zunehmende Gerechtigkeit / die vollkommene Lieb ist endlich eine vollkommene

mene Gerechtigkeit/ welche alsdann in diesem Leben am allergrösten ist / wann das Leben ihretwegen verachtet wird.

Willst du geliebet seyn / so wirst du angetrieben/

Daß du als wie dich selbst solst andere gleich lieben /

Denckstu in GOTTES-Volck die Freunde zu erfragen/

So schau nur/ welche Lieb im Herz und Händen tragen.

Der liebste Jünger strafft ja alle solche Lügen /

Die wollen lieben GOTT/ den Nächsten doch betrügen.

Das vierzigste Capitel.

Was vor eine Weiß seye der Brüderlichen Liebe.

Die Weiß/ den Nächsten zu lieben/ wird in zweyen Geboten enthalten : Du solst dem andern thun/ was du willst/ das dir soll gethan werden/ und was du willst/ daß dir nicht wiederfahren soll / sollst du andern auch nicht thun. Derowegen soll ein jeder ernstlich vor GOTTES Angesicht ersuchen / was dann dasjenige seye / was er von andern